

## Schleswig-Holstein.

**Schleswig**, 5. August. Der Streit über die Demarkations-Linie ist erledigt. Dieselbe fängt westlich zwischen Hoyer und Tondern an und endet östlich diesseits des Steinberghof. Mit hin fallen die Städte Hadersleben, Apenrade, Flensburg, die Nemter Hadersleben, Apenrade, der Kontinent des Amtes Sonderburg, ein Theil der Nemter Tondern, Flensburg und des zweiten Angeler Güter-Distrikts jenseits der Demarkations-Linie.

Die Sistirung des Marsches der schleswig-holsteinischen Truppen hat keine politische Bedeutung. Die Truppen werden nur zwei Tage halt machen, wie es heißt aus Rücksicht auf die Verpflegung.

Vorgestern war große Revue der Truppen bei Missunde, wo dieselben die Schlei überschritten.

Es heißt, daß die Statthalterschaft eventuell in Kiel ihren Sitz aufschlagen werde.

**Altona**, 5. August. Im Laufe des heutigen Tages marschirten im Ganzen ungefähr 5000 Mann Reichstruppen in unsere Stadt. Unter ihnen bemerkten wir braunschweiger Jäger, lippe-detmolder Infanterie und braunschweiger Kavallerie. Es heißt, daß diese Truppen uns bereits morgen verlassen werden. Dagegen wird uns von mehreren Punkten aus den Herzogthümern die Mittheilung gemacht, daß die Truppenmärsche sistirt seien. Heute kehrte der Graf Reventlow-Farve, welcher in Staatsangelegenheiten von unserer Statthalterschaft nach Wien gesandt war, von dorthier zurück und setzte ohne Aufenthalt seine Reise nach Schleswig fort. Ueber den Erfolg der Sendung des Grafen haben wir übrigens nichts in Erfahrung bringen können, außer das derselbe mit dem österreichischen Minister-Präsidenten Fürsten Schwarzenberg verschiedene Konferenzen gepflogen hat. Mit dem Kendsburger Abendzuge traf der Prinz Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Angustenburg zu Nöder, früher Königl. Statthalter der Herzogthümer und nachheriger Ober-Befehlshaber der schleswig-holsteinischen Armee, hier ein. Unsere Landes-Versammlung, welche sich bekanntlich bis zum 8. d. vertagt hatte, ist von ihrem Bureau um einen Tag früher, also auf dem 7. d., wieder einberufen, wornach sich annehmen läßt, daß in unserer Landes-Angelegenheit wichtige Ereignisse eingetreten sein müssen.

## Ungarn.

**Wien**, 4. August. Die neuesten Privatbriefe aus Pesth von gestern Morgen melden wiederholt, daß Szegedin ohne Schwertstreich von den kais. Truppen besetzt worden sei. Es wird dies mit dem Beifügen angezeigt, daß die Brigade Bechtold zuerst über Gallas alldort eingerückt und daß F. J. M. Haynau nach Eingang dieser Nachricht von Felegyhaza nach Szegedin aufgebrochen sei. Die heute direkte aus Kisz-Telek nach Szegedin aufgebrochen sei. Die heute direkte aus Kisz-Telek nach Szegedin aufgebrochen sei. Die heute direkte aus Kisz-Telek nach Szegedin aufgebrochen sei.

Die Eisenbahn nach Szolnok befördert bereits Transporte für die kaiserliche Armee. Dembinsky muß demnach völlig das Feld geräumt haben. Die bei Baja stationirten sieben Dampfschiffe sind nunmehr wieder in den Händen unserer Truppen, nur sollen sie, nach der Aussage eines eben heute dort angelangten Beamten, durch bedeutende Beschädigungen, die der Feind vor seinem Abzuge ausgeführt, für den Moment unfahrbar sein. — Graf Georg Karoly geht hier frei herum, ich sah ihn so eben. — Ueber Szegedin geht das Gerücht: Das republikanische Ministerium Szemere sei gestürzt, ein monarchisches, mit Nyari an der Spitze, gebildet. Der Landtag wird die Unabhängigkeitserklärung zurücknehmen, Kossuth, der geschworen, dem österreichischen Kaiser nie zu dienen, vom Schauplatz abtreten.

## Nördlicher Kriegsschauplatz.

Ende Juli kam, dem „Destr. Corresp.“ zufolge, ein neues russisches Dragonerregiment in Neu-Sandez an. Dasselbe besteht aus 10 Eskadronen, und wurde theils in der Stadt, theils in der Umgebung einquartiert. So sind denn bereits 6 Regimenter dieser Waffengattung in Galizien, und zwei werden noch aus Warschau erwartet. Sie werden, wie es scheint, hier konzentriert, und rücken dann in Ungarn ein. General Montresfort, Kommandant von 4 Regimentern, ist schon hier am 19. d. M. eingetroffen. Das zuletzt angekommene Regiment war früher in Kiew stationirt und befand sich zwei Monate auf dem Marsche; demungeachtet waren die Leute frisch und munter.

## Östlicher Kriegsschauplatz (Siebenbürgen).

**Wien**, 2. August. Einer Mittheilung aus Warschau zu Folge, berichtet General Lüders vom 22. Juli die Einnahme von Hermannstadt und die Besetzung des Ruthenthurm-Passes. Wir entnehmen dem Berichte folgende Details:

Die Verbindung des russischen Korps mit jenem des Feld-

marshall-Lieutenants Grafen Glam erfolgte am 12—15. Juli zu Kronstadt. Nachdem eine starke Avantgarde mehrere Tage vorgegangen war, rückte das Gros der Armee am 16. vor. General Lüders brachte in Erfahrung, daß die Stadt und die Dörfer vom Feinde besetzt seien, und richtete vorerst seine Kräfte gegen die letzteren. Der Angriff geschah von rückwärts, und man nahm eine Stellung nach der andern mit Gewalt. Der Feind mußte sich nach einem sehr hartnäckigen Kampfe auf das türkische Gebiet zurückziehen, wo 900 Mann die Waffen streckten. Die Trophäen des Tages bestehen aus 300 Gefangenen, worunter 2 Obersten, dann 12 Kanonen. Dieses Gefecht fand am 20. statt, und kostete den Russen sehr wenig Leute: am 21. nahm General Lüders Besitz von Hermannstadt, welches nur von einigen Hunderten Insurgenten besetzt war.

## England.

**\*\*London**, 4. August. Die neue portugiesische Post vom 29. Juli bringt uns die Nachricht, von dem Tode des Ex-König Karl Albert am 28. in Oporto. Die Leiche wurde einbalsamirt und in die Kathedrale gebracht, wo sie liegen bleibt bis zur Ankunft des Dampfers, der sie nach Genua bringen soll. Auf die Nachricht seines Todes läuteten sämtliche Glocken in Oporto und die öffentlichen Büreaus wurden für drei Tage geschlossen.

**Dublin**, 2. August. Hier beschäftigt sich Alles mit dem bevorstehenden Besuch der Königin und den Vorbereitungen dazu. Heute hat der Lord Mayor eine Proklamation erlassen, daß Dublin illuminirt werden soll. — Daß man diesen Besuch in einem Lande wie Irland zu politischen Demonstrationen aller Art benutz, läßt sich denken. So ist namentlich vielfach das Schicksal der politischen Staatsgefangenen vom vorigen Jahre, Smith O'Brien und Genossen, angeregt und in den Korporationen verschiedener Städte der Antrag gestellt worden, die Königin um Begnadigung jener Gefangenen anzufragen. So gestern wieder in dem dubliner Gemeinderath. Der Antrag wurde zwar nicht angenommen, aber auch nicht direkt verworfen, sondern nun vertagt mit 21 gegen 19 Stimmen.

— 3. August. Die Königin und ihr ganzes Gefolge werden während ihres Besuchs nur Stoffe von irischer Fabrikation tragen.

**London**, 7. August. Gestern Morgen um halb 11 Uhr hat die Königin ihren Einzug in Dublin gehalten. Am Thor wurden ihr die Schlüssel der Stadt vom Lord-Mayor überreicht; eine ungeheure Menschenmenge empfing sie mit begeistertem Beifallrufe. Der Zug, der eine englische Meile lang war und durch mehrere Tausend Gentlemen zu Pferde geschlossen wurde, erreichte um 12 Uhr die Residenz des Lord-Statthalters, wo die Königin, begleitet von dem Prinzen Albert und ihren Kindern, ihren Aufenthalt nahm.

## Dänemark.

**Kopenhagen**, 1. August. Ich beile mich Ihnen mitzutheilen, daß das Marineministerium auf eine desfallsige Anfrage unterm 30. v. M. erwidert hat: Daß für den Augenblick nichts im Wege stünde, das deutsche Schiffe den Sund passieren und ihre Reise nach einem nicht blockirten Hafen fortsetzen.

Dstsee = 3.

## Anzeige.

Eine **Apotheker-Lehrlingsstelle** ist unter günstigen Bedingungen jetzt gleich oder zu Michaeli d. J. offen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

## Frucht-Preise.

(Mittelpreise nach Berliner Scheffel.)

**Waderborn** am 8. August 1849.

**Neuß**, am 29. Juli.

|                            |   |    |    |    |
|----------------------------|---|----|----|----|
| Weizen . . . . .           | 2 | sp | 7  | sp |
| Roggen . . . . .           | 1 | sp | 6  | sp |
| Gerste . . . . .           | — | sp | 29 | sp |
| Hafer . . . . .            | — | sp | 22 | sp |
| Kartoffeln . . . . .       | — | sp | 18 | sp |
| Erbsen . . . . .           | 1 | sp | 9  | sp |
| Linsen . . . . .           | 1 | sp | 9  | sp |
| Heu pro Centner . . . . .  | — | sp | 15 | sp |
| Stroh pro Schock . . . . . | 3 | sp | 5  | sp |

|                           |   |    |    |    |
|---------------------------|---|----|----|----|
| Weizen . . . . .          | 2 | sp | 10 | sp |
| Roggen . . . . .          | 1 | sp | 6  | sp |
| Gerste . . . . .          | 1 | sp | 6  | sp |
| Buchweizen . . . . .      | 1 | sp | 12 | sp |
| Hafer . . . . .           | — | sp | 22 | sp |
| Erbsen . . . . .          | 2 | sp | —  | sp |
| Rappfamen . . . . .       | 4 | sp | —  | sp |
| Kartoffeln . . . . .      | — | sp | 20 | sp |
| Heu pro Centner . . . . . | — | sp | 20 | sp |

## Geld-Cours.

|                                 |   |    |   |                                   |   |    |   |
|---------------------------------|---|----|---|-----------------------------------|---|----|---|
| Preuß. Friedrichsd'or . . . . . | 5 | 20 | — | Französische Kronthalen . . . . . | 1 | 17 | — |
| Ausländische Pistolen . . . . . | 5 | 20 | — | Brabänderthalen . . . . .         | 1 | 16 | 2 |
| 20 Francs-Stück . . . . .       | 5 | 14 | 6 | Fünf-Francs-Stück . . . . .       | 1 | 10 | 6 |
| Wilhelmsd'or . . . . .          | 5 | 22 | 6 | Carolin . . . . .                 | 6 | 10 | 9 |

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Rabe.

Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.